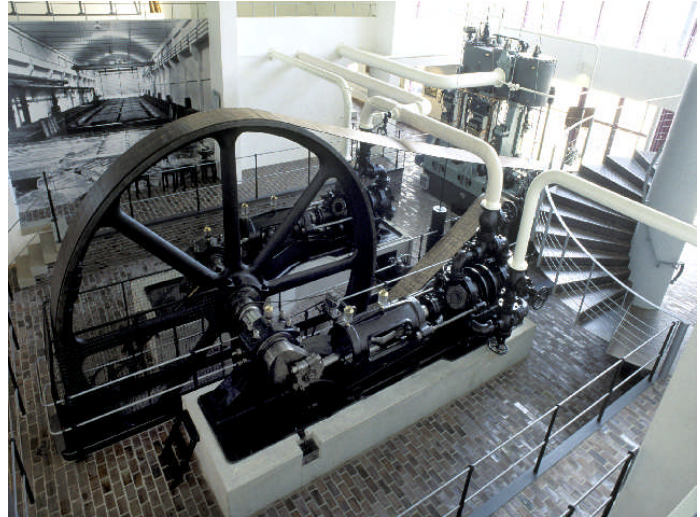


Die Geschichte der Kältetechnik in öffentlichen Museen - Gedanken zum Image der Kältetechnik

Anlässlich eines Gedankenaustausches zur Vorbereitung der DKV-Jubiläumstagung in Berlin wurde vorgeschlagen, Museen mit Exponaten aus der Kältetechnik, 2009 bei Veranstaltungen der Bezirksvereine mit einzubeziehen.

Der HKK hat in der „**Straße der Kälte**“ alle in Frage kommenden Museen dokumentiert: Eine sehr schöne Anlage mit Zwillingmaschinen von Wegelin und Hübner Baujahr 1929, wird im **Morgensternmuseum in Bremerhaven** gezeigt – sie diente bis 1986 zur Produktion von Platteneis und zum Betrieb von zwei Generatoren in den „Geestemünder Eiswerken“.

Foto Morgensternmuseum



Im **Deutschen Museum in München** wird ein kleiner gewerblicher Verdichter von Linde Baujahr 1912 gezeigt und die erste Luftverflüssigungsanlage von 1905.



Ja und dann gibt es noch das **Westfälische Freilichtmuseum Hagen** mit Linde-Verdichtern von 1888. Diese stammen aus der Gantner-Brauerei in Freiburg und waren dort zur Solekühlung eingesetzt. Die Verdichter sind detailgetreu mit allem Zubehör in einem damals typischen separaten Maschinenhaus installiert und geben einen sehr guten Eindruck vom Stand der Technik um 1890.

Das Maschinenhaus steht in unmittelbarer Nachbarschaft einer Brauerei, so wurde die Bedeutung der Kältetechnik für den Brauprozess anschaulich dargestellt. - Leider ist die Anlage seit Jahren nicht mehr zugänglich und wird auch nicht mehr im Katalog aufgeführt; das Dach ist reparaturbedürftig und die Anlage rostet vor sich hin. - Die Museumsleitung ist der Meinung, dass diese Maschinen nicht dem Handwerk sondern der Industrie zuzuordnen seien und deshalb nicht mehr ins Museumskonzept passten – von einem Kälteanlagenbauerhandwerk hat man vermutlich noch nichts gehört. – In der Brauerei kommen die Kühlrohre aus der Wand, ähnlich wie der „Strom aus der Steckdose“!



Mit diesen drei Museen erschöpft sich die Darstellung der Kältetechnik in öffentlichen Museen – fundierte Hinweise über die vielfältige Anwendung oder Bedeutung der Kälte- und Klimatechnik für unser Leben haben wir lediglich im Morgenstern-Museum gefunden. Dann

Veröffentlicht 2/09 DKVaktuell

ist es eigentlich auch nicht verwunderlich, wenn in der Öffentlichkeit der Eindruck entsteht, dass z.B. die Kältetechnik sich im Wesentlichen auf den Kühlschrank fokussiert. Dazu gibt es ein ganz krasses Beispiel:

In der Völklinger Hütte wurden von Mai 2007 / bis März 2008 in der **Ausstellung Genius I** hervorragende Entwicklungen gezeigt und deren Erfinder vorgestellt – in der Abteilung Elektrizität auch der Kühlschrank, angeblich erfunden von Carl von Linde 1874. Ausgestellt wurde dazu aber kein Kühlschrank, sondern die sicher 1,5 t schwere erste Kältemaschine von Linde als Leihgabe des Technischen Museums Wien. – Wie ist so etwas zu erklären? Ausgangspunkt ist vermutlich ein falscher Hinweis im Brockhaus, dass Linde den Kühlschrank erfunden hätte – der Kühlschrank wurde dann offensichtlich mit der Kältemaschine gleichgesetzt und so kam es zu dieser Auswahl und niemand hat dagegen protestiert – ein Anruf beim HKK hätte genügt, um dieses Missverständnis aufzuklären.

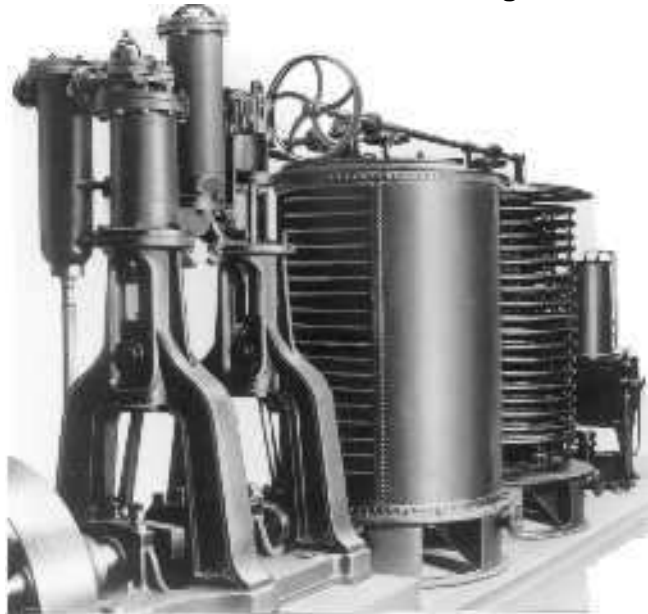


Foto Technische Museum Wien

Ergänzend ist noch anzumerken, dass das Museum in Wien diese weltweit erste funktionsfähige Kaltdampf-Kältemaschine an die Firma Linde in München als Schaustück und Meilenstein ihrer Firmengeschichte abgeben wollte. - Die neue Linde-Zentrale hat eine sehr repräsentative Eingangshalle und lichtdurchflutete Flure, jedoch offensichtlich keinen Platz für das Objekt, das den Aufstieg des Unternehmens begründete. - Die Kältemaschine ging zurück nach Wien, wo sie wieder im Asservatenkeller landete.

Soweit zur Darstellung und Wahrnehmung unserer Branche in der Öffentlichkeit. - Wir sollten vielmehr deutlich machen, dass die Kälte- und Klimatechnik praktisch in allen Lebensbereichen eine unverzichtbare Rolle spielt, dazu gehört natürlich auch die Dokumentation der Geschichte, insbesondere da sich die Unternehmen offensichtlich nicht mehr dazu bekennen!

B S